

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -  Dezernat II                      Amt FB02	<b>Drucksache</b> <b>DS0032/04</b>	<b>Datum</b> 19.01.2004
---	---------------------------------------	----------------------------

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister	17.02.2004		X	X		
Rechnungsprüfungsausschuss	23.03.2004	X				
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.03.2004	X				

<b>beschließendes Gremium</b> Stadtrat	15.04.2004	X			
---	------------	---	--	--	--

beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		[X]
	KFP		[X]

**Kurztitel:**

Jahresabschluss 1999 der Magdeburg Hafen GmbH (MHG)

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der PwC Deutsche Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 1999 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der MHG wird angewiesen:
  - den Jahresabschluss 1999 der MHG mit einer Bilanzsumme von 77.208.056,28 DM und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 839.030,31 DM festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag 1999 in Höhe von 839.030,31 DM mit dem Verlustvortrag in Höhe von 14.004.764,05 DM zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. R. Beyer sowie dem Aufsichtsrat der MHG für das Geschäftsjahr 1999 Entlastung zu erteilen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	<b>X</b>					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
	keine <input type="checkbox"/>			

Haushalt		Verpflichtungsermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

<b>federführendes Amt</b>	Sachbearbeiter Frau Brennecke/5402409	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
---------------------------	--	-------------------------------------

<b>Verantwortlicher Beigeordneter</b>	Unterschrift Herr Czogalla
---------------------------------------	-------------------------------

## Begründung

Die PwC Deutsche Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1999 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Im Berichtsjahr erfolgte jetzt erstmals die erweiterte Berichterstattung im Prüfbericht und im Bestätigungsvermerk aufgrund der Vorschriften des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie bei den Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Das Geschäftsjahr 1999 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 839.030,31 DM (Vorjahr: + 1.789.871,70 DM) ab.

Der Aufsichtsrat der MHG hat den vorliegenden Jahresabschluss in seiner Sitzung am 21.01.2004 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt den Gesellschaftern die Beschlussfassung. Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## Geschäftstätigkeit des Berichtsjahres

Im Geschäftsjahr 1999 entwickelte sich der Gesamtumschlag in den Magdeburger Häfen wie auch der Eigenumschlag der MHG im Vergleich zum Vorjahr weiterhin positiv.

Bei der MHG konnte eine Steigerung der Umschlagstätigkeit um 61.503 t auf 750.784 t erreicht werden. Entsprechend stiegen auch die Erlöse aus den Umschlagleistungen der MHG gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Insgesamt wurden an den Anlagen der Magdeburger Häfen 2.857.138 t (Vorjahr: 2.803.195 t) umgeschlagen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine geringe Steigerung um 1,9 %.

Das Transportaufkommen für die Hafenbahn entwickelte sich im Berichtsjahr insgesamt rückläufig. Während im Vorjahr insgesamt 971 kt transportiert wurden, sank diese Zahl im Berichtsjahr auf 893 kt.

Ohne Berücksichtigung der Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 4.000 TDM müsste die MHG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.839.030,31 DM ausweisen.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft verbesserte sich von -4,0 Mio. DM im Vorjahr auf -3,1 Mio. DM im Geschäftsjahr. Die betrieblichen Erträge sind um 1,2 Mio. DM angestiegen; dem stehen nur höhere Betriebsaufwendungen von insgesamt 0,3 Mio. DM gegenüber. Wesentlich verringert hat sich im Berichtsjahr das neutrale Ergebnis (-4,1 Mio. DM). Ursächlich dafür sind die im Vorjahr in diesem Bereich vorgenommenen einmaligen Korrekturbuchungen aufgrund der steuerlichen Betriebsprüfung in Höhe von 4,8 Mio. DM. Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.1999 wie folgt dar:

## Betriebliche Erträge

<u>Umsatzerlöse</u>	11.088 TDM
Andere aktivierte Eigenleistungen	50 TDM
Übrige betriebliche Erträge	<u>54 TDM</u>
	11.192 TDM

## Betriebliche Aufwendungen

Materialaufwand	2.082 TDM
<u>Personalaufwand</u>	<u>6.751 TDM</u>

Abschreibungen	3.147 TDM
Übrige betriebliche Aufwendungen	<u>2.284 TDM</u>
	14.264 TDM

**Betriebsergebnis -3.072 TDM**

Finanzergebnis	-1.121 TDM
<u>Neutrales Ergebnis</u>	<u>3.606 TDM</u>
Verlustübernahme SHG	-186 TDM
Sonstige Steuern	<u>-66 TDM</u>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-839 TDM</b>

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden folgende Aussagen getroffen:

„Die Geschäftsführung hebt hervor, dass trotz einer Umsatzsteigerung von 12 % gegenüber dem Vorjahr und Einsparungserfolgen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr ein Jahresfehlbetrag mit TDM 839 abgerechnet wird. Der Jahresüberschuss des Vorjahres beruht ausschließlich auf einmaligen Sondereffekten aus einer steuerlichen Betriebsprüfung.

Die Geschäftsführung führt aus, dass die Investitionstätigkeit im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr stark rückläufig war. Während in 1998 Investitionen in das Anlagevermögen mit DM 3,4 Mio. (unter Eliminierung der Grundstücksübertragungen des Gesellschafters Stadt Magdeburg) getätigt wurden, belief sich das Investitionsvolumen in 1999 nur auf DM 1,3 Mio.

Mit Beginn des Jahres 1999 wurde die Verwaltung von Grundstücken des Magdeburger Handelshafens auf eine neue vertragliche Grundlage gestellt. Nunmehr erhält die MHG von der KGE, der diese Grundstücke von der Stadt Magdeburg treuhänderisch zugeordnet wurden, eine feste Verwaltervergütung von TDM 585.

Die Geschäftsführung betont die positive Wirkung des Ausscheidens des Landes Sachsen-Anhalt als Gesellschafter zum 17. Juni 2003. Damit hat nach ihrer Ansicht ein lang anhaltender Prozess über Meinungsverschiedenheiten der Gesellschafter hinsichtlich der weiteren Entwicklung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sein Ende bzw. seine Versachlichung gefunden. Auch hat nach Auffassung der Geschäftsführung der Aufsichtsrat die Entscheidungsprozesse der Geschäftsführung durch fehlende Einflussnahme zugunsten der Gesellschaft bzw. mangelnde Aufsicht eher behindert als gefördert.

Die Gesellschaft benötigt zur Aufrechterhaltung der Liquidität Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter. Im Berichtsjahr sind ihr aus solchen Zuschüssen DM 4,0 Mio. zugeflossen. Ein Ausbleiben der Zuschüsse würde für die Gesellschaft zu einem wesentlichen Risiko ihrer zukünftigen Entwicklung führen.“

Hinsichtlich der Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung wird vom Abschlussprüfer folgende Einschätzung gegeben:

„Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zu Mängeln im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem wird folgende Aussage getroffen:

„Im Rahmen unserer Prüfung haben wir folgende Mängel im Buchführungssystem festgestellt:

- Abschluss- und Abgrenzungsbuchungen wurden nicht zeitgerecht vorgenommen.
- Geschäftsvorfälle sind nicht immer ausreichend durch Buchungstexte erläutert, so dass sie sich in ihrer Entstehung und Abwicklung nicht innerhalb angemessener Zeit verfolgen lassen.

Diese Mängel im Buchführungssystem lassen Schwächen im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem erkennen.“

Vorgenannte Mängel werden durch den Abschlussprüfer ebenfalls in den Feststellungen zur Rechnungslegung innerhalb der Buchführung und weiterer geprüfter Unterlagen genannt.

## Jahresabschluss 1999

### 1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 1.200,3 TDM auf 11.087,8 TDM (+12 %) und gliedern sich wie folgt auf:

	1999	1998
Umschlagleistungen	2.954,1 TDM	2.514,5 TDM
Vermietung und Verpachtung	2.508,5 TDM	2.222,5 TDM
Hafenbahn	1.714,5 TDM	1.990,4 TDM
Ufer- und Liegegebühren	1.320,1 TDM	1.405,9 TDM
Speditionserlöse	950,9 TDM	806,1 TDM
Übrige	1.639,7 TDM	948,1 TDM
Summe Umsatzerlöse	11.087,8 TDM	9.887,5 TDM

Die wesentliche Steigerung ist bei den Umschlagsleistungen zu verzeichnen. Grundlage ist die Zunahme des Eigenumschlags der MHG um 8,2 %, der sich somit im Berichtsjahr auf 750.784 t beläuft. Entsprechend stiegen auch die Erlöse aus den Umschlagleistungen der MHG gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Gleichzeitig wurden im Berichtsjahr bei den Erlösen aus Vermietung und Verpachtung aber auch bei den Speditionserlösen Zuwächse erzielt.

Die Erträge aus Umschlagleistungen beinhalten u.a. auch LKW-Wiegeleistungen und Abfertigungsgebühren. Die Erlöse der Hafenbahn betreffen im Wesentlichen Rangier- und Transportleistungen für ansässige Industriebetriebe. Das Ufergeld wird entsprechend des tonnenmäßigen Umschlags der verschiedenen Güterarten über die Kaimauern berechnet. Die Speditionserlöse betreffen im Wesentlichen Weiterberechnungen aus erbrachten LKW- und Schiffs-Frachtleistungen. Die übrigen Umsatzerlöse beinhalten die Vermietung von Maschinen und sonstige Weiterberechnungen z.B. von Betriebskosten an Mieter.

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 49,8 TDM (Vorjahr: 52,2 TDM) betreffen im Wesentlichen direkt zurechenbare Lohnkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge für die Investitionsvorhaben Hafengebäude und Gleisanlagen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 4.250,4 TDM (Vorjahr: 8.864,1 TDM) fallen insbesondere die Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 4.000,0 TDM (Vorjahr: 3.400,0 TDM) ins Gewicht. Der Anteil der Landeshauptstadt Magdeburg betrug dabei 2.000,0 TDM. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr ist mit den im Vorjahr ausgewiesenen Erträgen aus der steuerlichen Betriebsprüfung in Höhe von 4.763,0 TDM zu begründen.

Des Weiteren beinhaltet diese Position u.a. Erträge aus Weiterberechnungen, aus abgeschriebenen Forderungen, Versicherungsentschädigungen, Buchgewinne aus Anlagenverkäufen und aus der Auflösung von Rückstellungen.

Unter der Position Materialaufwand (2.081,8 TDM) werden unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen Aufwendungen für Dieselkraftstoffe ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten hauptsächlich Transportleistungen sowie bezogene und weiterberechnete Energieaufwendungen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 743,5 TDM auf 7.282,8 TDM. Im Jahr 1999 beschäftigte die MHG im Jahresdurchschnitt 107 Mitarbeiter (63 gewerbliche Arbeitnehmer und 44 Angestellte). Zusätzlich wurden 4 Lehrlinge ausgebildet. Im Vorjahr beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 108 Mitarbeiter, davon 63 gewerbliche Arbeitnehmer und 45 Angestellte sowie zusätzlich 6 Auszubildende. Die Vergütung erfolgte auf Grundlage eines zum 1. Januar 1998 abgeschlossenen Vergütungstarifvertrages zwischen der MHG und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr. Zum 1. April 1999 erfolgte eine Tarifierhöhung um 3,1 %. Als Weihnachtsgeld wurden 75 % des Gehaltes bzw. Lohnes des Monats Dezember 1993 gewährt. Urlaubsgeld wurde in Höhe von 500,00 DM je Arbeitnehmer gezahlt. Abfindungen werden in Höhe von 531,6 TDM ausgewiesen.

Abschreibungen wurden planmäßig in Höhe von 3.146,8 TDM (Vorjahr: 2.965,7 TDM) vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich im Geschäftsjahr um 1.717,9 TDM auf 2.342,2 TDM. Wesentliche Einsparungen gegenüber dem Vorjahr gab es bei den Instandhaltungsaufwendungen (- 356,1 TDM), den Raumkosten (-235,5 TDM), den Prüfungs- und Beratungskosten (-255,6 TDM), den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leistungen für verbundene Unternehmen (-669,4 TDM) sowie bei den Aufwendungen für weiterberechnete Kosten (-201,1 TDM).

Die Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 579,0 TDM (Vorjahr: 660,7 TDM). Im Wesentlichen beinhaltet diese Position die Verzinsung der Forderungen gegen die Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 499,4 TDM.

Im Berichtsjahr werden Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 186,2 TDM (Vorjahr: 165,2 TDM) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Übernahme des Jahresfehlbetrages 1999 der Schönebecker Hafen GmbH (SHG). Die MHG hatte sich verpflichtet, die Jahresfehlbeträge für die Geschäftsjahre 1998 bis 2000 zu übernehmen, damit die Unternehmensfortführung der SHG gesichert ist.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 1.699,9 TDM (Vorjahr: 1.579,7 TDM) resultieren vor allem aus zu leistenden Darlehenszinsen für langfristige Bankkredite (819,3 TDM) und für Gesellschafterdarlehen gegenüber der Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt (567,5

TDM). Des Weiteren werden Zinsen für kurzfristige Überziehungen der laufenden Bankkonten und für Steuerschulden ausgewiesen.

Sonstige Steuern im Berichtsjahr in Höhe von 66,3 TDM (Vorjahr: 804,2 TDM) beinhalten Grundsteuern, Kraftfahrzeugsteuern und Stromsteuer.

## 2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 1999 sind Zugänge im Bereich des Anlagevermögens in Höhe von 1.255,4 TDM (Vorjahr: 11.584,7 TDM) zu verzeichnen. Im Vorjahr handelte es sich in Höhe von 8.990,2 TDM um Grundstückseinbringungen der Landeshauptstadt Magdeburg entsprechend des notariellen Vertrages vom 09.12.1997 sowie um Berichtigungen bei den technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von 1.200,0 TDM auf Grundlage der Betriebsprüfung.

Die Zugänge im Berichtsjahr betreffen:

Immaterielle Vermögensgegenstände	40,3 TDM
Grundstücke und Gebäude	179,6 TDM
Technische Anlagen und Maschinen	556,1 TDM
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	61,9 TDM
Anlagen im Bau	<u>417,5 TDM</u>
Gesamt	1.255,4 TDM

In Höhe von 269,7 TDM wurden der MHG Investitionszuschüsse gewährt, die im Anlagespiegel von den Anschaffungskosten abgesetzt wurden. Berechnungsgrundlage für die Abschreibungen sind daher die um die Investitionszuschüsse verminderten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Unter den Finanzanlagen wird die 100%ige Beteiligung an der Schönebecker Hafen GmbH, die im Vorjahr wegen nachhaltiger Ertraglosigkeit auf einen Erinnerungswert von 1,00 DM abgeschrieben wurde, als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Ebenfalls erfolgt der Ausweis der 10%igen Beteiligung an der GVZ-Entwicklungs- und Betreibergesellschaft mbH i.L., Magdeburg, mit 1,00 DM Erinnerungswert.

Zum 31.12.1999 wird ein Anlagevermögen in Höhe von 65.477,8 TDM (Vorjahr: 67.639,9 TDM) ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 7,5 TDM (Vorjahr: 8,5 TDM) betreffen ausschließlich den Bestand an Dieselmotoren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.181,6 TDM haben sich gegenüber dem Vorjahr um 405,0 TDM erhöht und betreffen hauptsächlich Forderungen aus der Vermietung von Grundstücken und Gebäuden sowie Forderungen aus Umschlagleistungen. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 57,9 TDM vorgenommen. Für die Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Nettoforderungen gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Vorjahr betrafen wertberichtigte Forderungen gegenüber der Schönebecker Hafen GmbH in Höhe von 1,00 DM. Im Berichtsjahr erfolgte die Verrechnung der Forderungen aus dem Verrechnungskonto mit der SHG mit den Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme, so dass unter dieser Position kein Ausweis mehr erfolgt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter verminderten sich im Berichtsjahr um 1.470,5 TDM auf 7.766,2 TDM und beinhalten zum 31.12.1999 ausschließlich Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg begründen sich aus der bilanziellen Rückübertragung des Sachanlagevermögens des Handelshafens zum 31.12.1995 an die Landeshauptstadt Magdeburg (bzw. an den Entwicklungsträger). Aufgrund der Verwaltervollmacht zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der MHG und dem damaligen Willen der Gesellschafter, der MHG sämtliche im Hafen belegene Grundstücke zu übertragen, wurden diese als wirtschaftliches Eigentum bei der MHG bilanziert, obwohl die Stadt Magdeburg gemäß Vermögenszuordnungsbescheid vom 17. Mai 1991 Eigentümer dieser Grundstücke war.

Zwischen den Gesellschaftern wurde dann in 1996 grundsätzliches Einvernehmen erzielt, dass die Bilanz zum 31.12.1995 um die Wertansätze der betreffenden Grundstücke und sonstigen Anlagengegenstände bereinigt wird (SR-Beschluss Nr.: 1378-66(II)97 vom 15.09.1997). Buchungstechnisch wurden deshalb die Grundstücke und Anlagengegenstände, die bereits in der Eröffnungsbilanz zum 1. August 1992 enthalten waren per 31.12.1995 gegen die Kapitalrücklage ausgebucht. Die nachträglich angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten aus Investitionen, die in die Handelshafengrundstücke geflossen sind, wurden als Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg bilanziert (31.12.1998: 15.031,2 TDM nach Betriebsprüfung).

Zum Ausgleich dieser Forderung sollte der MHG zum einen betriebsnotwendiges Vermögen übertragen werden (notarieller Grundstücksübertragungsvertrag vom 09.12.1997 - Notar Schneider-Slowig). Zum anderen war zur weiteren Verrechnung dieser Forderung die Übernahme der MHG-Darlehen im Bereich der Entwicklungsmaßnahme Rothensee/Bereich Hansehafen durch den Entwicklungsträger angedacht.

Auf dieser Grundlage erfolgte im Vorjahr die Verrechnung dieser Forderungsposition mit Grundstücksübertragungen in Höhe von 7.191,0 TDM.

Des Weiteren beinhaltet diese Position die Verzinsung der Forderung, die wirtschaftlichen Ergebnisse des Handelshafens abzüglich Vorabentnahmen sowie die Vorsteuer- und Umsatzsteuerkorrekturen aus der Übertragung des Anlagevermögens abzüglich des durch die Landeshauptstadt Magdeburg im Berichtsjahr gezahlten Betrages in Höhe von 572,5 TDM.

Im Berichtsjahr erfolgte die erste Darlehensübernahme durch den Entwicklungsträger KGE in Höhe von 441,3 TDM. Grundlage dafür ist der am 29.12.1998 abgeschlossene Verwaltervertrag zwischen der MHG und KGE, der die Erstattung der Kapitaldienste zur Bedienung der Kredite bezüglich des Handelshafen vorsieht.

Zum 31.12.1999 wird die Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 7.766,2 TDM ausgewiesen. Es ist aus heutiger Sicht absehbar, dass sich die Forderung nach den entsprechenden Grundstückseinlagen und den erfolgten Darlehensübernahmen durch die KGE nicht vollständig verrechnen wird.

Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf 1.093,6 TDM (Vorjahr: 221,4 TDM) und beinhalten im Berichtsjahr hauptsächlich Forderungen gegenüber der KGE sowie gegenüber dem Finanzamt.

Der Kassen- und Bankbestand verminderte sich zum 31.12.1999 auf 640,1 TDM (Vorjahr: 918,1 TDM).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 41,2 TDM (Vorjahr: 14,7 TDM) beinhaltet wie in den Vorjahren zum Jahreswechsel abzugrenzende Geschäftsvorfälle, die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzurechnen sind, wie z.B. vorausgezahlte Beträge aus Wartungsverträgen etc.



Auf der **Passivseite** der Bilanz verminderte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital von 41.592,8 TDM auf 40.753,7 TDM. Der Anteil des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert 2.773,5 TDM. Der Verlustvortrag der Gesellschaft reduzierte sich durch die Verrechnung mit dem Jahresüberschuss 1998 auf 14.004,8 TDM. Im Geschäftsjahr 1999 wird einschließlich verrechneter Zuschüsse der Gesellschafter (4.000 TDM) ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 839,0 TDM ausgewiesen.

Die Rückstellungen in Höhe von 2.876,0 TDM (Vorjahr: 2.254,7 TDM) betreffen Steuerrückstellungen für Grundsteuern in Höhe von 307,2 TDM sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 2.568,8 TDM. Bei den sonstigen Rückstellungen sind Umsatzsteuerrückzahlungen an die Mieter im Zusammenhang mit der Grundstücksrückübertragung Handelshafen für die Jahre 1996 bis 1998 (1.209 TDM) erfasst. Des Weiteren beinhaltet diese Position Rückstellungen für ungewisse Rückzahlungsverpflichtungen (576 TDM), Rückstellungen für die eventuelle Inanspruchnahme aus einem Erbbaupachtvertrag (407 TDM), für die Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen (254 TDM), ausstehenden Urlaub (74 TDM), unterlassene Instandhaltungen (44 TDM) sowie sonstige ausstehende Rechnungen (5 TDM).

Insgesamt erfolgten im Geschäftsjahr Zuführungen zu den Rückstellungen in Höhe von 920,0 TDM, Inanspruchnahmen in Höhe von 295,5 TDM sowie Auflösungen in Höhe von 3,1 TDM.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 17.958,7 TDM (Vorjahr: 19.896,4 TDM) beinhalten 21 Kredite mit einer Laufzeit von 5 bis 20 Jahren sowie zwei Kontokorrentkredite. Im Berichtsjahr erfolgten 2 Kredittilgungen; gleichzeitig wurden 2 Neukreditaufnahmen vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 1.372,5 TDM im Vorjahr auf 3.072,3 TDM im Berichtsjahr erhöht. Zum Prüfungszeitpunkt waren diese Verbindlichkeiten beglichen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 41,7 TDM. Im Berichtsjahr erfolgte die Verrechnung der Forderungen aus dem Verrechnungskonto mit der SHG (144,5 TDM) mit den Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme der SHG (186,2 TDM), so dass unter dieser Position eine Verbindlichkeit gegenüber der SHG in Höhe von 41,7 TDM ausgewiesen wird.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 10.690,0 TDM (Vorjahr: 10.697,2 TDM) enthält Darlehen gegenüber der Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (1.564,8 TDM) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer (822,8 TDM). Des Weiteren werden in dieser Position Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (332,7 TDM), aus Steuern, aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie Verbindlichkeiten aus Rückzahlungen von Mieteinnahmen eines restitutionsbehafteten Grundstückes und übrige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 250,8 TDM betrifft bereits im Jahr 1998 bei der MHG eingegangene Fördermittel, die Maßnahmen des Folgejahres betreffen.

### **Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung**

Im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz werden in den zusammenfassenden Feststellungen von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgende Sachverhalte hervorgehoben, die Bedenken gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen können:

- Die Geschäftsführung hat bisher keine Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems analog § 91 Abs. 2 AktG dokumentiert, um den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh zu erkennen.
- Frühwarnsignale und planmäßige Maßnahmen sind nicht dokumentiert und werden somit auch nicht kontinuierlich und systematisch den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen angepasst.

Die Zusammenfassung der Feststellungen gemäß § 53 HGrG ist als Anlage 5 beigelegt.

In den Feststellungen gemäß § 53 HGrG wurden wesentliche Ausführungen unter Fragenkreis 4, Buchstabe a „Planungswesen“, unter Fragenkreis 5, Buchstabe a „Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling“ sowie unter Fragenkreis 6 „Risikofrüherkennungssystem“ gemacht, die als Anlage 7 beigelegt sind.

Bezüglich der Ausführungen zum Fragenkreis 4 ist anzuführen, dass die Qualität der eingereichten Unterlagen bzw. die Belastbarkeit der zugrunde gelegten Prämissen durch den Aufsichtsrat der MHG jetzt intensiv geprüft wird. Der Wirtschaftsplan 2004 wurde mehrmals im Aufsichtsrat diskutiert.

Bezüglich der Ausführungen zum Fragenkreis 5 wird dort bereits durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgeführt, dass im Jahr 2003 an einer Neuorganisation des Rechnungswesens gearbeitet wurde und SAP R/3 im Unternehmen eingeführt wird.

Bezüglich der Ausführungen zum Fragenkreis 6 wurde vom Geschäftsführer der MHG eine Stellungnahme angefordert.

### **Haftungsverhältnisse der Gesellschaft**

Zur Sicherung der Kreditverpflichtungen der Schönebecker Hafen GmbH hat die Magdeburger Hafen GmbH gegenüber der Dresdner Bank eine Patronatserklärung zur Erfüllung der finanziellen Pflichten der SHG abgegeben. Zum 31.12.1999 besteht diesbezüglich ein Haftungsrisiko für die MHG in Höhe von 2.140 TDM.

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 1999 am 21.01.2004 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 839.030,31 DM soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Geschäftsjahre 2000 bis 2003 ist bereits durch Gesellschafterbeschluss im Umlaufverfahren im Juli 2003 erfolgt. Der entsprechende Stadtratsbeschluss datiert vom 03.07.2003. Zum Abschlussprüfer wurde bis einschließlich Geschäftsjahr 2002 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Deutsche Revision AG, Magdeburg, bestellt. Die Germania Treuhand GmbH ist als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 bestellt worden.

Das Prüfungsergebnis 1999 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrates sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Abteilung Beteiligungsverwaltung des Fachbereichs 02 - Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz
3. GuV
4. Lagebericht
5. Feststellungen gemäß § 53 HGrG
6. Beschluss AR-Sitzung 21.01.04
7. Auszüge Prüfung gemäß § 53 HGrG